

## Die Finanzfragen.

Zum zweiten Punkte der Tagesordnung: „Finanzielle Zukunftsfragen unter besonderer Berücksichtigung der Preisbildung nach dem Kriege“ erstatteten Berichte die Abgeordneten Dr. Steinwender, Dr. Mataja, Dr. Urban, Doktor Bodirsky, Dr. Freiherr v. Fuchs und Dr. Waldner. Dann ergreift zu diesem Punkte noch Abg. Hummer das Wort.

Folgende Entschliessung wurde einstimmig angenommen:

1. Für den Staatskredit und zur Einschränkung weiterer Verschuldung volle Deckung der Zinsenerfordernisse zunächst durch Massregeln vorwiegend provisorischer Natur, wie durch eine neue weitgehende Kriegsgewinnsteuer, durch einen weiteren Ausbau der Kriegszuschläge durch Erschließung neuer Einnahmen unter starker Heranziehung der besonders Leistungsfähigen und scharfe Kontroll- und Strafbestimmungen;

2. eine endgültige Regelung der Finanzen nach dem Kriege, die allerdings ohne Verminderung des Schuldenstandes durch eine einmalige Vermögensabgabe unmöglich erscheint;

3. bei allen neuen Massnahmen sozial-politische Rücksichten. Diese Massnahmen dürfen weder den Abbau der Teuerung hindern, noch die Lebenshaltung der breiten Schichten der Bevölkerung herabdrücken und müssen der Aufsaugung des Mittelstandes und der selbständigen Unternehmungen überhaupt und der Herrschaft des Finanzkapitales entgegenwirken;

4. die schärfste Bekämpfung der mit der Herrschaft des Finanzkapitales gestiegenen Korruption auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens.